

CLAUSTHAL-ZELLERFELD

Montag, 20.08.2023, 06:00 Uhr

Kleinkunstfest: Publikum jubelt, als wäre Beyoncé da

Von Corinna Knoke

Der Fokus-Kulturverein hat zum Kleinkunstfest in die Sympatec nach Clausthal-Zellerfeld geladen: Dem Publikum wurde Musik, Comedy und eine waghalsige Einrad-Performance geboten. Es jubelte so laut, als wäre Super-Star Beyoncé da.



Beatboxer Pete the Beat zeigt, welche Geräusche er mit dem Mund machen kann und beeindruckt so das Publikum. Fotos: Knoke

Clausthal-Zellerfeld. Der Fokus-Kulturverein aktualisierte vom Wochenende den Wetterbericht beinahe im Minutentakt. Schließlich sollte das Kleinkunstfest bei der Sympatec eigentlich draußen stattfinden. „Am Samstagmorgen war das Wetter ganz gruselig“, sagte Vorsitzender Rainer Otte. Darum entschied sich der Verein, doch im Inneren die Bühnen aufzubauen. Die Räume des Unternehmens Sympatec sind ja wie geschaffen dafür, dass dort Künstler auftreten.

Am Samstag wurde zum ersten Mal nach Corona wieder das Kleinkunstfest organisiert. Es war zudem die erste Veranstaltung nach dem Tod des Sympatec-Geschäftsführers Dr. Stephan Rötthele. Darum stand gleich in doppelter Hinsicht ein Generationenwechsel an. Nun unterstützt sein Sohn Dr. Sebastian Rötthele als Geschäftsführer der Sympatec das Fest. Aber auch Fokus-Vorsitzender Otte feierte mit dem Kleinkunstabend Premiere. Er bekam aber noch tatkräftige Hilfe der ehemaligen Ersten Vorsitzenden Jutta Reusing.

Sebastian Rötthele betonte, dass es seinem verstorbenen Vater eine Herzensangelegenheit gewesen sei, dass die Firma ein Ort der Begegnung werde und allen Menschen offen stehe. Darum freue er sich umso mehr, dass das Programm Jung und Alt gleichermaßen angesprochen habe. Rainer Otte sagte, dass gut 150 Gäste ihren Weg ins Pulverhaus gefunden hätten. Der Vorstand sei zwar zufrieden mit der Zahl, habe aber tatsächlich mit noch etwas mehr Zulauf gerechnet. Laut Otte spielt es bestimmt eine Rolle, dass zeitgleich im Landkreis noch viele andere Feste stattgefunden hätten, wie das Lichterfest in Bad Harzburg oder Rock am Beckenrand in Wolfshagen.



Waghalsiger Act: Jens Ohle jongliert mit Schwertern, während er Einrad fährt.

Nichtsdestotrotz haben die Menschen beim Kleinkunstfest ordentlich Lärm gemacht – weil sie den Künstler Jens Ohle so gut fanden oder er sie ständig zum Klatschen aufgefordert hat? Während seiner Comedy-Artistik-Show war Ohle nämlich aufgefallen, dass er ja gar nicht der einzige Künstler war. Fünf andere waren ebenfalls zugange. Und damit das Publikum an den anderen Bühnen merkt, wie viel Spaß Jens Ohle bringt, sollten die jungen Zuschauerinnen jubeln, als wäre Super-Star Beyoncé da. Damit auch die ältere Generation einen Anhaltspunkt hatte, kam ein Johannes-Heesters-Vergleich.

Im Finale düste Jens Ohle auf seinem hohen Einrad durch das Foyer des Pulverhauses – zunächst mit tatkräftiger Unterstützung des Publikums und dann allein. Waghalsig jonglierte er darauf auch noch mit Schwertern. Das brachte die Zuschauer noch mehr zum Beben, was teilweise die Mundart-Skette der Klapperrachn auf der anderen Bühne schwer zu verstehen machte.



Die Klapperrachn führen einen Mundart-Sketch auf.

Dennoch war es auch ohne Kenntnisse der einstigen Oberharzer Sprache gut möglich, Hannelore Koch und Inge Schubert zu folgen. Es war herrlich mit anzuhören, wie die beiden brabbelten und sich auf der Bühne fetzten. Wie konnte Koch auch nur so einen Rock tragen? Aus Schuberts Sicht war das unmöglich...

Dennoch war es auch ohne Kenntnisse der einstigen Oberharzer Sprache gut möglich, Hannelore Koch und Inge Schubert zu folgen. Es war herrlich mit anzuhören, wie die beiden brabbelten und sich auf der Bühne fetzten. Wie konnte Koch auch nur so einen Rock tragen? Aus Schuberts Sicht war das unmöglich...



Doris Friedmann fordert das Publikum zum Tanzen auf.

Doris Friedmann hatte nicht nur ihr Akkordeon dabei, sondern auch eine kleine schwarze Handtasche. „Die Liebe und Accessoires sind zwei Dinge, die Frauen nicht kontrollieren können“, sagte sie. Aber dass es sich dabei nicht nur um einen schicken Wegbegleiter handelte, führte sie eindrucksvoll vor. Wenn sie von einem „Lump“ angegriffen werde, fungiere die Tasche wie eine Waffe. Sie könne damit ordentlich zuschlagen – ganz unvermittelt. Apropos unvermittelt: Während ihres Auftritts mit dem Akkordeon zeigte sie dem Publikum Tanzschritte und hakte sich plötzlich bei einem Zuschauer ein, um ihn herumzuwirbeln. Auch die anderen Besucher machten mit.



Das Duo Jana Luna & Jango Erhardo (oberes ovales Bild) präsentiert einen ausdrucksstarken Tanz.

Getanzt hat auch das Duo Jana Luna & Jango Erhardo. Die beiden Körperkomiker bewegten zu Musikstücken von Band ihre Lippen und führten expressive Bewegungen aus. Wie gern sie auf einem Drahtesel unterwegs sind, zeigten sie beim Lied „Fahrrad fahr'n“ von Max Raabe. Nach einem Outfitwechsel hinter dem Vorhang wurde es mit Mark Forsters „Bauch und Kopf“ sogar ein wenig sentimental. Ihr Ziel sei es nämlich stets, dass ihr Publikum nach dem Auftritt Musik nicht mehr auf die gleiche Art und Weise wahrnimmt wie vorher.

Ein Instrument oder Lieder vom Band brauchte Pete the Beat nicht: Er hatte einen ganzen Koffer voller Klänge dabei – und zwar seinen Mund. Der Beatboxer zeigte zunächst die einzelnen Klänge eines Schlagzeugs, führte sie dann aber in einer Melodie zusammen. Die Zuhörer brauchten einmal große ACDC-Fans zu sein, um das Stück herauszuhören. Pete überraschte und beeindruckte das Publikum zudem mit brasilianischen Karneval-Klängen aus seinem Mund.



Das Duo Svarne vom Dach spielt Gitarre.

Das Duo Svarne vom Dach spielte bereits zur Begrüßung auf seinen Gitarren, war dann aber auch noch auf der Bühne anzutreffen. Die beiden vereinten in ihrem rhythmischen Groove vielfältigste Einflüsse unter einem Dach.